

Läufer erliefen 40 000 Euro

Malsfelder Dirty Church Run hat neuen Spendenrekord aufgestellt

Malsfeld/Kassel – Dieser Lauf im Juli ließ jeden Iron-Man-Wettbewerb langweilig aussehen: 8000 Läuferinnen und Läufer kämpften sich durch einen Parcours aus Schlammbergen und Schlammseen, erkletterten Brücken, hangelten sich an Seilen hoch und robbten wie Bundeswehr-Soldaten unter Hindernissen hindurch – manche mehrmals auf einer Halbmarathon-Distanz.

Die Anstrengungen der Teilnehmer am fünften Dirty Church Run der evangelischen Kirchengemeinde Beiseförth/Malsfeld haben sich ausgezahlt. Der spektakuläre, bundesweit bekannte Lauf hat einen Spendenerlös von rund 40 000 Euro erbracht, neuer Rekord.

Darüber dürfen sich die Telefonseelsorge Nordhessen, der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und die Jugendarbeit der Kirchengemeinde freuen. Auf sie wird jetzt in etwa gleichen Teilen der Erlös aus dem Dirty Church Run verteilt.

Bei der symbolischen Spendenübergabe im Haus der Telefonseelsorge in Kassel zeigte das Orga-Team des Laufs ein Video, das die ganze Dramatik des Laufs und den gewaltigen Aufwand widerspiegelt, den der Aufbau des Parcours und die Abwicklung des Rennens, des anschließenden Fests und der Verköstigung von 3500 Fans bedeutete. Der Film sollte nächste Woche auf Instagram ins Internet gestellt werden, kündigte Daniel Simon vom Orga-Team des



Rückblick auf den Dirty Church Run: Daniel Simon (Orga-Team), Helena Pensing (Jugendarbeit der Kirchengemeinde Beiseförth/Malsfeld), Kathi Lambach (Festorganisation), Salomé Möhrer-Nolte, Geschäftsführerin der Telefonseelsorge, Sascha Holzhauser (Orga-Team), Brit Reichelt-Zolho (NABU) und Jochen Gerlach (Vorsitzender der Telefonseelsorge) trafen sich im Haus der Telefonseelsorge in Kassel, um den herausragenden Spendenerfolg des Benefizlaufs zu feiern. FOTO: PETER DILLING

Laufs an. „Es ist schön, dass was herausgekommen ist, jetzt auch für gute Zwecke verteilen zu können“, sagte er. 800 Läuferinnen und Läufer waren an den Start gegangen. Außerdem gab es einen separaten Lauf für mehr als 400 Kinder. Simons Kollegin Kathi Lambach betonte, welcher großen Anteil die Jugendlichen der kirchlichen Jugendarbeit an dem ehrenamtlichen Projekt gehabt hätten.

Der NABU wird seinen Spendenanteil für ein Klimaschutzprojekt in einem Nationalpark der Elfenbeinküste in Afrika verwenden. Dadurch sei es möglich geworden, dieses Projekt, bei dem afrikanischen Frauen neue Erwerbsmöglichkeiten eröffnet werden sollen, um ein Jahr zu verlängern, sagte Brit Reichelt-Zolho, Afrika-Teamleiterin des Nabu. Die Telefonseelsorge, deren Etatbedarf nur zu 40 Prozent

durch die Zuwendung der evangelischen und katholischen Kirche gedeckt wird, setzt die Spende zur Weiterbildung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter und deren Supervision ein. „Unsere Kassenlage ist immer prekär“, sagte Pfarrer Jochen Gerlach, Vorstandsvorsitzender der Telefonseelsorge. Er hatte mit einem ganzen Team der Telefonseelsorge an dem Dirty Church Run teilgenommen. Mit 940 Euro

profitiert auch die Freiwillige Feuerwehr Beiseförth/Malsfeld von dem Benefizlauf. Deren Aktive hatten an einer Fire Fighter Challenge teilgenommen.

Der Dirty Church Lauf findet alle zwei Jahre statt, also wieder 2026. 2015 hatte der erste Benefizlauf eine Spendensumme von 8000 Euro erbracht. Damals noch für die Sanierung der maroden Kirche im Ort.

PETER DILLING